

KRH

KLINIKUM OSTSTADT-HEIDEHAUS



Informationen für unsere Patientinnen und Patienten

Ausgabe 2010



Brandes & Diesing

VITALCENTRUM

Sanitätshäuser | Orthopädietechnik | Orthopädie-Schuhtechnik | Reha-technik | Medizintechnik

Ihr Partner für Gesundheit und Pflege



Sanitätshäuser:

Venenkompetenz-Centrum
(Kompressionsstrümpfe),
Brustepithesen,
Schlafkissen/Matratzen,
Stomaversorgung



Orthopädietechnik:

Aktiv-Knieorthesen,
stützende Bandagen,
Finger-, Arm-, Beinprothesen
C-Leg-Kompetenz-Centrum



Orthopädie-Schuhtechnik:

Maß- und Bequemschuhe,
Schuhzurichtungen,
MBT-Schuhe,
Nordic Walking



Reha-Technik:

Gehhilfen, Rollatoren,
Rollstühle, Pflegebetten,
Reha-Hilfsmittel,
Sauerstoffversorgung,
Enterale Ernährung



Medizin-Technik:

Blutdruck- und
Blutzuckermessgeräte

Vitalzentrum
Hannover-Königstraße (Zentrale)
Königstraße 44/Ecke Berliner Allee
30175 Hannover
Tel. 05 11 - 70 15 00

Vitalzentrum Hannover-Nord
Warstraße 21
30167 Hannover
Tel. 05 11 - 701 50 25

Vitalzentrum Hannover-Linden
Falkenstraße 27
30449 Hannover
Tel. 05 11 - 169 28 27

Reha-Vitalzentrum Hannover-List
Lister Damm 12
30163 Hannover
Tel. 05 11 - 270 49 80

Vitalzentrum Bothfeld
Sutelstraße 54
30659 Hannover
Tel. 05 11 - 920 39 90

Vitalzentrum
„Am Kröpcke unter den Arkaden“
Rathenaustraße 15
30159 Hannover
Tel. 05 11 - 35 75 98 30

Vitalzentrum Kirchrode
Großer Hillen 4
30559 Hannover
Tel. 05 11 - 529 48 48

Vitalzentrum Hannover-Süd
Hildesheimer Str. 97
30173 Hannover
Tel. 05 11 - 98 06 80

Vitalzentrum Langenhagen
Walsroder Straße 73
30851 Langenhagen
Tel. 05 11 - 72 12 10

Vitalzentrum Peine
Echternstraße 25
31224 Peine
Tel. 0 51 71 - 48 87 33



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, SEHR GEEHRTE PATIENTIN, SEHR GEEHRTER PATIENT,

herzlich Willkommen im Klinikum Oststadt-Heidehaus. Das von Ihnen gewählte Haus ist ein fortschrittliches Krankenhaus mit interdisziplinär arbeitenden Abteilungen.

Der Patient ist bei uns Kunde; mit allen seinen Bedürfnissen und seiner menschlichen Würde steht er stets im Mittelpunkt unseres Handelns.

Unser Ziel ist es, dass Sie nach einer erfolgreichen Behandlung so bald wie möglich wieder nach Hause kommen. Qualifizierte Ärzte, ein geschultes Pflegeteam sowie die Mitarbeiter der Servicebereiche werden Sie versorgen und betreuen. Wir sind Tag und Nacht für Sie da. Unsere ärztlichen und pflegerischen Teams bilden sich fort und halten ihre Kenntnisse auf dem neuesten Stand der Wissenschaft; sie verdienen Ihr volles Vertrauen.

Ihre Krankenhausleitung



Mario Bahmann
Kaufmännischer Direktor
Telefon: +49 511 906-35 00
Telefax: +49 511 906-30 10
E-Mail: mario.bahmann@krh.eu



Prof. Dr. med.
Reinhard Brunkhorst
Ärztlicher Direktor
Telefon: +49 511 906-32 91
Telefax: +49 511 906-30 98
E-Mail: reinhard.brunkhorst@krh.eu



Ernesto Nebot
Pflegedirektor
Telefon: +49 511 906-32 74
Telefax: +49 511 906-30 10
E-Mail: ernesto.nebot@krh.eu

Sekretariat:
Marion van Duinen
Telefon: +49 511 906-33 23
Telefax: +49 511 906-30 10
E-Mail: marion.vanduinen@krh.eu

Sekretariat:
Monika Hilmer
Telefon: +49 511 906-32 91
Telefax: +49 511 906-30 98
E-Mail: monika.hilmer@krh.eu

Assistenz:
Sabine Brase
Telefon: +49 511 906-33 74
Telefax: +49 511 906-30 10
E-Mail: sabine.brase@krh.eu

Einleitung



Das Klinikum Oststadt-Heidehaus ist 1959 gegründet worden, es stellte die Keimzelle der neu gegründeten Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) dar. Nach Auszug der Frauenklinik zog 2005 das traditionsreiche Heidehaus ein, das bereits 1907 insbesondere zur Behandlung der Tuberkulosekranken gegründet wurde.

Durch die Zusammenführung dieser sehr verschiedenen Traditionen ist ein dynamisches, modernes Krankenhaus mit einem umfangreichen, teilweise hoch spezialisierten medizinischem Angebot entstanden, das auch die Stadtteilversorgung der Bevölkerung ernst nimmt. Durch umfangreiche Renovierungsarbeiten, die erst 2006 abgeschlossen worden sind und unter anderem die Neugestaltung der Operationssäle, des Eingangsbereiches und aller Stationen umfassten, bietet es jetzt den Patienten eine angenehme und leistungsfähige Krankenhausversorgung.

Die bereits angesprochene Dynamik und Bereitschaft, bei der Versorgung

der Patienten neue Wege zu gehen, wird belegt durch eine Vielzahl von innovativen Projekten:

2005

Erstes Gefäßzentrum Hannovers wird zertifiziert. Das Klinikum Oststadt-Heidehaus etabliert als Erstes der Krankenhäuser der Region Hannover eine digitale Röntgenbildverarbeitung.

2006

Ein Zentrum für ambulante Operationen wird eröffnet. Das erste Medizinische Versorgungszentrum der Region Hannover (mit Allgemeinärzten, Kardiologen, Rheumatologen und anderen) nimmt seine Arbeit auf.

2007

Das gesamte Krankenhaus verfügt über interdisziplinäre Stationen. Zentral gelegene Informationstresen stehen Patienten und Angehörigen zur Verfügung und steuern gleichzeitig den Stationsablauf.

2008

Die interdisziplinären Zentren nehmen ihre Arbeit auf, d. h. neben den

Schwerpunktabteilungen gibt es die übergeordnete Struktur der Medizinischen Zentren: das Visceralzentrum, das Lungenzentrum und das Gefäßzentrum schließen Chirurgen und Internisten zusammen. Partner des Gefäßzentrum ist zudem die Interventionelle Radiologie des Hauses.

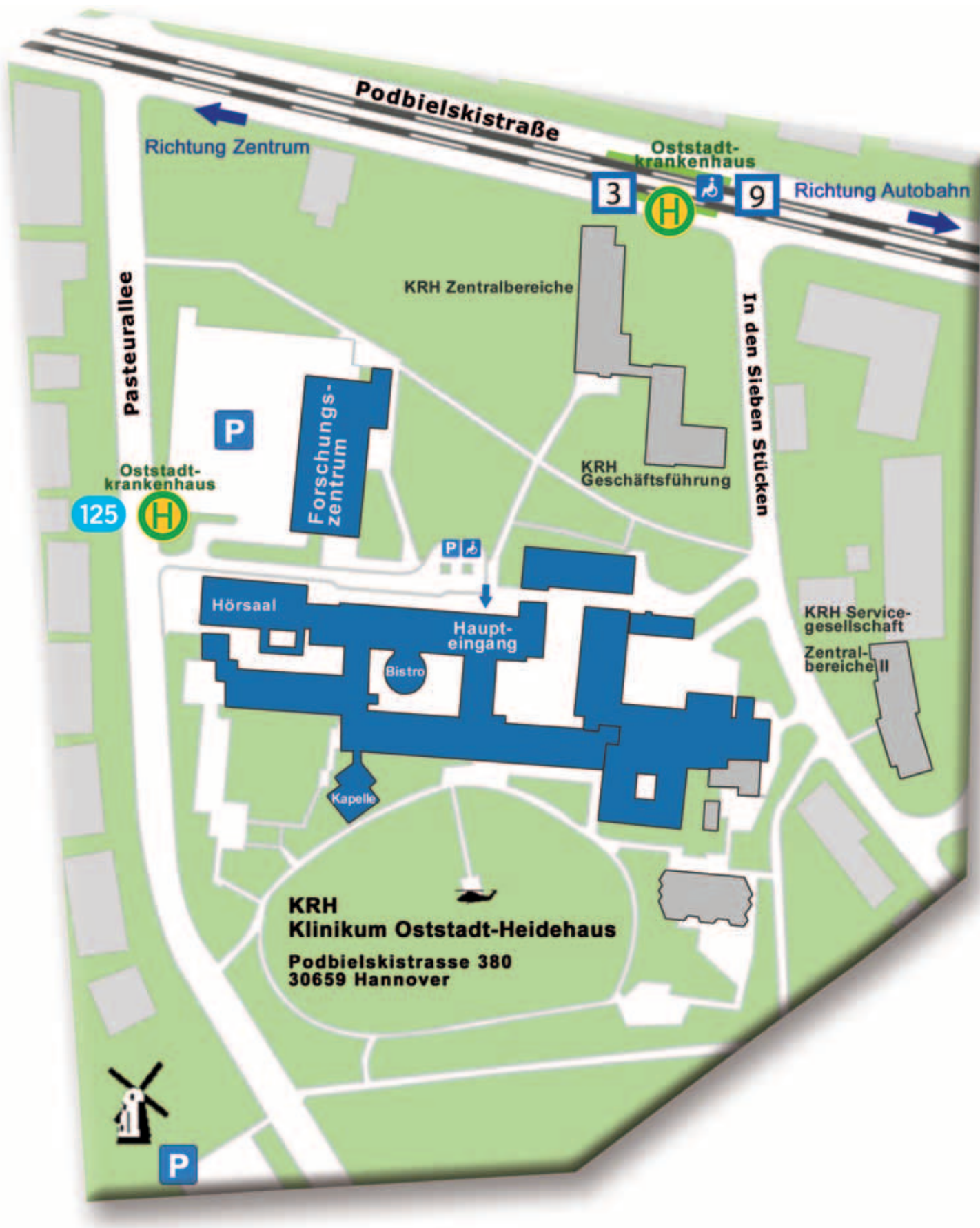
Dies bedeutet, dass den Patienten eine optimale medizinische Versorgung unabhängig von Abteilungsgrenzen zur Verfügung gestellt werden kann.

Ende 2008 sind alle interdisziplinären Stationen digital vernetzt, die Visiten können mittels Laptop durchgeführt werden, das heißt, dass Untersuchungsergebnisse sehr kurzfristig vorliegen. Beispielsweise können die Ergebnisse der Blutabnahmen dem Patienten am gleichen Tag bei der Visite mitgeteilt werden.

Im Folgenden stellen sich die einzelnen Abteilungen des Klinikum Oststadt-Heidehaus vor.



Anfahrtsskizze





Vorwort.....	1
Einleitung	2
Die Krankenhäuser des Klinikum Region Hannover	6
Wo finde ich was?	9
Impressum.....	10
Das Lungenzentrum.....	11
Viszeral- / allgemeinchirurgisches Zentrum	14
Klinik für Thorax- und Gefäßchirurgie	15
Gefäßzentrum	18
Intensiv / Anästhesie.....	22
Radiologie.....	24
Physiotherapie/ Krankengymnastik.....	26
Pflegedienst.....	28
Sozialdienst.....	31
Umsorgt im Alter	32
MVZ.....	33
Ethikkomitee.....	34
Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege im Klinikum Oststadt-Heidehaus.....	35

KRH Servicegesellschaft

Umfassende Serviceleistungen aus einer Hand!

Die KRH Servicegesellschaft mbH ist eine Tochterfirma der Klinikum Region Hannover GmbH.

Als modernes Dienstleistungsunternehmen erbringt die KRH Servicegesellschaft mbH für das Klinikunternehmen Leistungen in den Bereichen Speisen- und Textilversorgung, Hauswirtschaft und Bettenaufbereitung.

KRH Servicegesellschaft mbH
In den Sieben Stücken 9 | 30655 Hannover
Telefon 0511 / 906-3077 | Telefax -3479
www.krh.eu

Ihr direkter Klick zu Ihrem Serviceteam:
Speisenversorgung: catering@krh.eu
Wäscheversorgung: textil@krh.eu
Hauswirtschaft: hauswirtschaft@krh.eu

Unser Serviceteam Catering bietet darüber hinaus für geschäftliche und private Veranstaltungen eine große Auswahl an Dienstleistungen sowie Speisen, die je nach Anlass oder individueller Ernährung zubereitet werden:

- ! Fingerfood & Brunch
 - ! Canapés & belegte Brötchen
 - ! kalte Platten & Buffets
 - ! saisonale & regionale Highlights
- und vieles mehr ...



KRH SERVICEGESELLSCHAFT MBH



Die neue Seniorenresidenz
mit qualitativer Tierbetreuung



Natürlich, umsorgt und sicher Leben - www.heidehaus.de

Wir bieten Ihnen:

- ★ Höchste Pflegequalität
- ★ Fürsorgliches Personal
- ★ Komfortables Wohnen
- ★ Haustierbetreuung
- ★ Breites Kulturangebot

HEIDEHAUS

Seniorenresidenz
Am Leineufer 70
30419 Hannover

Tel.: (05131) 706 519

Johannes Seniorendienste



*Partner
der Familie*

Für meine Eltern nur das Beste.

Langzeitpflege • Kurzzeitpflege • Tagespflege

● **Walderseestift**

Hohenzollernstraße 40 • 30161 Hannover
Tel. (05 11) 3 34 01-0
info@waldersee.jsd.de
www.walderseestift.jsd.de

● **Johanneshaus Empelde**

Berliner Straße 27 • 30952 Ronnenberg
Tel. (05 11) 46 03-0
info@empelde.jsd.de
www.empelde.jsd.de

Im Verbund der
Diakonie



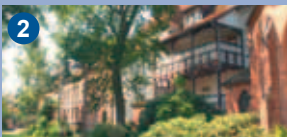
Die Krankenhäuser des Klinikum Region Hannover



1

Klinikum Neustadt am Rübenberge

Lindenstraße 75, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 – 88-0
14.507 stationäre Fälle, 13.000 ambulante Fälle.
307 Betten



2

Psychiatrie Wunstorf

Südstraße 25, 31515 Wunstorf, Tel.: 05031 – 93-0
5.047 stationäre Fälle, 394 teilstationäre Fälle,
8.674 ambulante Fälle. 396 Betten,
48 teilstationäre Behandlungsplätze



3

Klinikum Robert Koch Gehrden

Von-Reden-Straße 1, 30989 Gehrden, Tel.: 05108 – 69-0
16.075 stationäre Fälle, 21.500 ambulante Fälle.
317 Betten



4

Klinikum Springe

Eldagsener Straße 34, 31832 Springe, Tel.: 05041 – 775-0
4.793 stationäre Fälle, 8.300 ambulante Fälle.
117 Betten



5

Psychiatrie Langenhagen

Rohdehof 3, 30853 Langenhagen, Tel.: 0511 – 73 00 03
2.513 stationäre Fälle, 250 teilstationäre Fälle,
3.000 ambulante Fälle. 125 Betten,
33 teilstationäre Behandlungsplätze



6

Geriatrie Langenhagen

Rohdehof 3, 30853 Langenhagen, Tel.: 0511 – 73 00 02
533 stationäre Fälle, 1.047 Fälle Geriatriische Rehabilitation.
34 Betten Akutgeriatrie,
51 Betten Rehabilitation, 15 teilstationäre Plätze



7

Klinikum Großburgwedel

Fuhrberger Straße 8, 30938 Burgwedel, Tel.: 05139 – 801-1
11.464 stationäre Fälle, 18.500 ambulante Fälle.
244 Betten





Klinikum Nordstadt

Haltenhoffstraße 41, 30167 Hannover, Tel.: 0511 – 970-0
23.061 stationäre Fälle, 52.000 ambulante Fälle.
515 Betten



Klinikum Siloah

Rosebeckstraße 15, 30449 Hannover, Tel.: 0511 – 927-0
16.058 stationäre Fälle, 10.500 ambulante Fälle.
324 Betten, 5 teilstationäre Behandlungsplätze



Hautklinik Linden

Ricklinger Straße 5, 30449 Hannover, Tel.: 0511 – 92 46-0
2.462 stationäre Fälle, 8.500 ambulante Fälle.
60 Betten, 25 teilstationäre Behandlungsplätze



Klinikum Oststadt-Heidehaus

Podbielskistraße 380, 30659 Hannover, Tel.: 0511 – 906-0
11.403 stationäre Fälle, 9.000 ambulante Fälle.
295 Betten



Klinikum Agnes Karll Laatzen

Hildesheimer Str. 158, 30880 Laatzen, Tel.: 0511 – 8208-0
10.585 stationäre Fälle, 13.000 ambulante Fälle.
240 Betten



Klinikum Lehrte

Manskestraße 22, 31275 Lehrte, Tel.: 05132 – 503-0
8.179 stationäre Fälle, 16.700 ambulante Fälle.
177 Betten

Klinikum Region Hannover

ca. 130.000 stationäre Fälle 8.500 Mitarbeiter
ca. 180.000 ambulante Fälle 3.416 Betten (inkl. teilstat. Behandlungsplätze/Rehabilitation)

Fälle aus dem Jahr 2008
Betten Landeskrankenhausplan 2009

Den Lebensabend genießen
in familiärer Atmosphäre im...

Alten- und Pflegeheim
»Bredenbeck«



81 Bewohnerplätze
unter anderem für **Schwerstpflege,**
dementiell Erkrankte & Kurzzeitpflege

Für weitere Informationen und Besichtigungstermine stehen Ihnen **Frau Schanze,**
Frau Herzog sowie **Herr Haase** auch vorab gern telefonisch zur Verfügung.



Alten und Pflegeheim
»Bredenbeck«
Bräutigamsweg 10-18 • 30974 Wennigsen
Tel.: 0 51 09 - 56 99-0 • Fax 56 99-24
E-mail: haus.bredenbeck@iuware.de : www.iuware.de



Bethel-Birkenhof

**Was zählt,
ist der Mensch.**

Die Birkenhof Altenhilfe engagiert sich für alte und pflegebedürftige Menschen. Unsere stationären Einrichtungen bieten Menschen ein Zuhause und würdevolle Betreuung. Bei unseren Ambulanten Pflegediensten und in der Tagespflege stehen die Pflege in vertrauter häuslicher Umgebung sowie aktivierende und rehabilitative Angebote im Vordergrund.

Der Birkenhof gehört zu den v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel. Seine Einrichtungen und Angebote stehen in der guten Tradition der Diakonie.

Unsere Angebote in Hannover:

- Wohnstift Kirchrode
- Anna-Meyberg-Haus, Gerontopsychiatrisches Pflegeheim in Kirchrode
- Wichernstift und Tagespflege Waldhausenstraße in Döhren-Wülfel
- Altenzentrum Karl Flor mit Tagespflege und betreutem Wohnen in Wettbergen
- Anna-Schaumann-Stift mit Tagespflege und Altenwohnanlage Sollingweg in Langenhagen
- Friedrich-Wasmuth-Haus in Stöcken
- Birkenhof Ambulante Pflegedienste, Gerontopsychiatrisches Zentrum und Tagespflege Wernigeroder Weg in Herrenhausen-Burg

Gerne informieren wir Sie über unsere Angebote.

Birkenhof Altenhilfe gGmbH
Zentrum für Altersfragen
Bleekstraße 20 • 30559 Hannover
Tel. 0511 5109222
www.bethel-birkenhof.de



Sozialstation GmbH

Medizin Mobil

- ↳ Häusliche Krankenpflege
- ↳ Kurzzeitpflege
- ↳ Pflegeheim
- ↳ Soziale Betreuung

Vahrenwalder Str. 219 A
30165 Hannover
☎ 05 11 / 37 19 31
Internet: www.medizinmobil.com



**Seniorenresidenz
Nordstadtzentrum**

- ↳ Alten- und Pflegeheim
- ↳ Kurzzeitpflege
- ↳ Seniorenappartements
- ↳ Wohnen mit Service

Bodestr. 2–6
30167 Hannover
☎ 05 11 / 131 88 11
Internet: www.seniorenresidenz-nordstadtzentrum.de



Wo finde ich was?

4., 5., 6. Etage / Station 4, 5, 6

St. 4 Lungenzentrum

A.S. – Gefäßzentrum

6. Wahlleistungsstation

3. Etage / Station 3i

Intensivstation

- OP/ Anästhesie
- Schmerzzambulanz
- Aufwachraum

• Intensivstation

2. Etage / Station 2, 2c

St. 2 Viszeralzentrum

• Röntgenabteilung, CT

• Bronchoskopie

1. Etage / Station 1b, 1c

CA Prof. Dr. med. Brunkhorst
CA Prof. Dr. med. Fieguth

- Endoskopie, Sonografie
- EKG
- Kreislaflabor
- Physikalische Therapie
- Schlaflabor

- Sozialdienst
- Nephrologische Ambulanz
- Labor
- Pathologisches Institut

Erdgeschoss

CA PD Dr. med. Mall
CÄ Prof. Dr. med. Kraus
CA Prof. Dr. med. Schönhofer

- Notaufnahme & CPU
- Telefonzentrale, Pforte
- Patienteninformation
- Ambulantes Zentrum
- MVZ
- Patientenaufnahme

- Kasse
- Kiosk, Cafeteria
- Patientenbücherei
- Kapelle
- Seelsorge

Keller / Sockelgeschoss

- Bäderabteilung, Archiv

Kaufmännische Direktion und Pflegedirektion: In den Sieben Stücken 9



Wohnen und Leben mit Anspruch

Auch in der Betreuung und Pflege sind wir für Sie da.

- mit Wohn- und Lebensbereichen, in denen Individualität und der Erhalt größtmöglicher Selbständigkeit besondere Bedeutung haben
- mit ambulanter Pflege in Ihrer eigenen Wohnung in den Wohnstiften
- mit vollstationärer Pflege, in Kleefeld auch speziell für demenziell veränderte Menschen, in einem eigenen Wohnbereich
- mit Kurzzeitpflege für die vorübergehende stationäre Pflege, z. B. nach einem Krankenhaus-Aufenthalt

Ganz neu in Kleefeld* und Waldhausen

Wellness-Oasen mit Schwimmbad, Sauna, Kneippische Becken, Massage-Schwallduschen, Liege- und Ruhezonen
Überzeugen Sie sich vor Ort und verwöhnen Sie sich!

* Fertigstellung bis Juni 2009

Sprechen Sie uns an – wir informieren Sie ausführlich!

GDA
Genieße Dein Alter

www.gda.de

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

GDA Wohnstift Hannover-Kleefeld · ☎ 0800 36 23 111*

GDA Wohnstift Hannover-Waldhausen · ☎ 0800 36 23 222*

GDA Pflegeheim Hannover-Ricklingen · ☎ 0800 36 23 333*

* (gebührenfreie Service-Nr.)

Bei uns werden Sie sich wohlfühlen

Sonnig-, wohlige Atmosphäre!

Unser Angebot:

- Stationäre Pflege
- Ambulante Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege ab 1.7.08
- Menübringdienst
- Reinigungsservice



Sprechen Sie uns an: **Wohnanlage Läuferweg**
Altenzentrum Wunstorf
gemeinnützige GmbH
Läuferweg 20
30655 Hannover-Buchholz
Tel: 05 11 / 22 00 23 - 0
www.laeuferweg.de

Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2000

www.alles-deutschland.de

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Quellenverzeichnis:

- mediaprint WEKA info verlag gmbh
- Oststadt CT
- Laatzen
- www.mvz-hannover-oststadt.de



mediaprint
WEKA info verlag

Infos auch im Internet:

www.alles-deutschland.de
www.sen-info.de
www.klinikinfo.de
www.zukunftschancen.de

mediaprint WEKA

info verlag gmbh

Lechstraße 2

D-86415 Mering

Tel. +49(0)8233 384-0

Fax +49(0)8233 384-103

info@mp-infoverlag.de

www.mp-infoverlag.de

30159152/1. Auflage/2009



Prof. Dr. Schönhofer

Das Lungenzentrum im Klinikum Oststadt-Heidehaus wurde von der Fachabteilung für Pneumologie und internistische Intensivmedizin (Chefarzt Prof. Schönhofer) gemeinsam mit der Fachabteilung für Thorax- und Gefäßchirurgie (Chefarzt Prof. Fieguth) gegründet. Mit der onkologischen Fachabteilung am Krankenhaus Siloah (Chefarzt PD Dr. Hartmut Kirchner, Klinikum Siloah) besteht eine enge Zusammenarbeit.

Darüber hinaus kooperiert das Lungenzentrum mit Abteilungen und Praxen für Strahlentherapie sowie mit niedergelassenen Lungenfachärzten und Hausärzten in der Region Hannover.

Im Lungenzentrum werden Patienten mit schweren und oft fortgeschritte-

nen Erkrankungen der Atmungsorgane und des Brustkorbs betreut. In gemeinsamer Verantwortung behandeln die Ärzte und Ärztinnen der Fachgebiete Pneumologie, Chirurgie und Onkologie die Patienten mit den modernsten diagnostischen Möglichkeiten und einem breiten Therapiespektrum.

KLINISCHE SCHWERPUNKTE DES LUNGENZENTRUMS

Interdisziplinäre Behandlung von Patienten mit Bronchialkarzinom

Eine wichtige Einrichtung des Lungenzentrums ist die interdisziplinäre Tumorkonferenz. Hier werden speziell für Patienten mit Bronchialkarzinom individuelle Therapiekonzepte auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse erarbeitet. Die Kombination der therapeutischen Möglichkeiten von Lungenfachärzten, Onkologen, Strahlentherapeuten und Thoraxchirurgen eröffnet für jeden einzelnen Patienten die bestmöglichen Heilungschancen und eine gute Lebensqualität. Auch bei anderen bösartigen Erkrankungen des Brustraumes wie Mediastinaltumoren und Pleuramesotheliom wird entsprechend vorgegangen.

Operative und endoskopische Interventionen bei schwergradigem Lungenemphysem

(d.h. Lungenvolumenreduktion und Platzierung von Ventilen)

Therapeutische Interventionen bei chronisch-entzündlichen Erkrankungen

Interventionen zur Entnahme von Gewebeproben aus der Lunge zur Diagnosesicherung

(z. B. bei Lungenfibrose und anderen Lungengerüsterkrankungen).

ABTEILUNG PNEUMOLOGIE UND INTERNISTISCHE INTENSIVMEDIZIN

Schwerpunkte der Krankheitsbilder in unserer Abteilung

Bronchialkarzinom und Pleuramesotheliom

Jährlich sterben in Deutschland rund 40.000 Menschen an der Volkskrankheit Bronchialkarzinom, umgangssprachlich auch Lungenkrebs genannt.

Wir behandeln weit über 1.000 Patienten mit Bronchialkarzinom im Jahr. Nähere Hinweise finden Sie im Abschnitt „Lungenzentrum“.

Chronisch obstruktive Bronchitis (COPD) und Lungenemphysem

Die COPD ist eine schwere chronische Entzündung mit Verengung der Atemwege: Beim Lungenemphysem kommt es zur Zerstörung der Lungenbläschen.



Beide Krankheitsbilder werden häufig durch Rauchen verursacht. COPD und Lungenemphysem nehmen an Häufigkeit kontinuierlich zu und führen im fortgeschrittenen Stadium häufig zum Krankenhausaufenthalt. Zur Therapie gehört die Inhalation von Medikamenten, in bestimmten Fällen auch Sauerstoff oder häusliche Beatmung.

Infektiöse Lungenerkrankungen und Tuberkulose

Schwergradige Lungenentzündungen, die meistens durch Bakterien, seltener durch Viren oder Pilze verursacht werden, müssen umgehend

therapiert werden. Nicht selten werden Patienten infolge Lungenversagen auf unsere Intensivstation vorübergehend künstlich beatmet.

Vor mehr als 100 Jahren wurde unsere Abteilung, die Lungenklinik „Heidehaus“, als Heilstätte für Tuberkulosekranke gegründet.

Noch immer ist die Diagnostik und Therapie der Lungentuberkulose ein wichtiger Schwerpunkt. Patienten mit offener Lungentuberkulose werden auf unserer Infektionsstation in Isolierzimmern nicht selten mehrere Monate behandelt.

Interstitielle Lungenerkrankungen und Lungenfibrose

Hierunter werden nicht-infektiöse Entzündungen der Lunge zusammengefasst. Es kommt zur Vermehrung von Entzündungszellen und Bindegewebe und im Endstadium der Erkrankung nicht selten zur Lungenfibrose mit schwergradiger Luftnot.

Schwerpunkte unserer Abteilung sind die Entnahme von Zell- und Gewebematerial zur Diagnostikstellung und die Therapie mit entzündungshemmenden Medikamenten und ggf. Sauerstoff.

Pneumologische Intensiv- und Beatmungsmedizin, Schlafmedizin Intensivmedizin

In enger Kooperation mit der Abteilung I für innere Medizin behandeln wir Patienten mit Multiorganversagen. Ggf. kommen die Beatmung und Nierenersatzverfahren gleichzeitig zum Einsatz.

Im Zentrum der pneumologischen Intensivmedizin steht die maschinelle Beatmung. Zur Therapie der akuten Atmungsinsuffizienz werden invasive und nichtinvasive Beatmungsverfahren eingesetzt. Besteht ein schweres Lungenversagen, setzen wir bevorzugt die pumpenfreie extrakorporale Lungenunterstützung (interventional Lung Assist, iLA) ein.

Respiratorentwöhnung

Unsere Abteilung hat auf dem Sektor der Beatmungsmedizin eine überregionale Bedeutung. In unsere Intensivstation und Intermediärstation werden langzeitbeatmete Patienten aus benachbarten, aber auch weiter entfernten Krankenhäusern übernommen, um sie vom Respirator zu entwöhnen.



Das Lungenzentrum



Heimbeatmung

Erkrankungen wie z. B. starkes Übergewicht, COPD oder Muskelerkrankungen können zum chronischen Atmungsversagen führen.

Unser Beatmungsteam aus Atemungstherapeuten, Physiotherapeuten und spezialisierten Pflegekräften adaptiert die Patienten an die häuslichen Beatmung. Die Beatmung wird mit einer Maske vor allem während der Nacht angewendet.

Schlafmedizin

Schlafbezogene Atmungsstörungen wie z. B. nächtliche Atemstillstände werden in unserem Schlaflabor diagnostiziert. Der nicht erholsame Schlaf führt u. A. zu Tagesmüdigkeit und Leistungsminderung und erhöht das Herzinfarkt-Risiko.

Betroffene Patienten erhalten eine Überdrucktherapie mit einer Atemmaske, wodurch sich die Atmung im Schlaf normalisiert.

Diagnostisches Leistungsspektrum

- **Atmungs- und Lungenfunktionstests**
Spirometrie, Bodyplethysmographie, Diffusionskapazität, Kraftmessung der Atemmuskulatur, Atemungsparameter bei Belastung: Spiroergometrie und Gehstrecke
- **Bronchialkarzinom**
Thoraxsonographie, Computertomographie, Flexible Bronchoskopie, Narkosebronchoskopie, Thorakoskopie, Transoesophageale Echokardiographie, Transbronchiale Tumorbiopsie, Endobronchialer Ultraschall (EBUS)
CT-/Sonogestützte transthorakale Biopsie, Transoesophageale Tumorbiopsie
- **Pneumologischen Endoskopie**
Bronchoskopische
- **Schlaflabor**
(stationär und ambulant)
Polysomnographie, Polygraphie, Schlaflatenztest (MSLT), Vigilanztest

Therapeutisches Leistungsspektrum

- **Bronchialkarzinom**
 - Stationäre und ambulante Chemotherapie
 - Palliative Therapie
- **Therapie der**
 - Chronisch obstruktive Lungenerkrankung
 - Infektiösen Lungenerkrankungen/Tbc
 - Interstitiellen Lungenerkrankungen
 - schlafbezogenen Atmungsstörungen
- **Interventionelle Bronchoskopie**
Tumorsektion mit NdYAG-Laser, Blutungsstillung mit Argon-Beamer, Stentimplantation, Fremdkörperentfernung
- **Therapeutische Thorakoskopie**
- **Internistische und pneumologische Intensivmedizin**
- **Beatmungsmedizin**
Beatmung i. R. der Intensivmedizin; Entwöhnung von Langzeitbeatmung, Heimbeatmung



Quelle: Oststadt CT



PD Chefarzt Dr. Mall

Im folgenden möchten wir Ihnen die Vorteile des in unserer Klinik etablierten Zentrums für Viszeralmedizin vorstellen. Die Einrichtung eines viszeralmedizinischen Zentrums birgt

aus unserer Sicht enorme Vorteile für Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen des Bauchraumes.

Da es traditionell enge fachliche Überschneidungen zwischen den Gastroenterologen (Internisten, die Erkrankungen des Bauchraumes therapieren) sowie Viszeralchirurgen (Chirurgen, die Erkrankungen des Bauchraumes behandeln) gibt, ergeben sich in der Behandlung dieser Erkrankungen bei einer gemeinsam geführten Station viele Vorteile.

Mit der Auflösung der traditionellen Abteilungsstruktur und der Bildung krankheitsbezogener Zentren wird die Behandlung viszeraler Erkrankungen beschleunigt sowie die Abläufe für die Patientinnen

und Patienten optimiert. So ist es möglich, in einer gemeinsamen Visite Therapiestrategien schneller als bisher zu erarbeiten und zielgerichteter Diagnosen zu stellen und die entsprechende Therapie einzuleiten. Gleichzeitig integriert die Viszeralmedizin hierzu die Expertise zahlreicher anderer Disziplinen (Pathologie, Klinische Chemie, Mikrobiologie sowie diagnostische und interventionelle Radiologie) mit dem Ziel, eine problemorientierte und individuell angepasste Diagnostik und Therapie durchzuführen. Wir hoffen, Ihnen eine effektive, qualitativ hochwertige Versorgung durch eine kompetente Behandlung vor Ort, die auf jede Patientin und jeden Patienten individuell zugeschnitten wird, bieten zu können.





Prof. Dr. Hans-Gerd Fieguth
Thorax- und Gefäßchirurgie

Die Klinik für Thoraxchirurgie im Klinikum Oststadt-Heidehaus ist Partner der Pneumologischen Klinik im interdisziplinären Lungenzentrum des Klinikums Region Hannover.

Alle Eingriffe der Chirurgie bei bösartigen Erkrankungen, aber auch Operationen bei entzündlichen Veränderungen sind eingebettet in ein interdisziplinäres Gesamtkonzept des Lungenzentrums.

Die Klinik für Thorax- und Gefäßchirurgie im Klinikum Oststadt-Heidehaus führt im Jahr über 1.500 Operationen, davon 700 Eingriffe am Brustkorb und 400 Lungenresektionen bei Krebserkrankungen durch und ist ein führendes Kompetenzzentrum in der Region Hannover.

Die thoraxchirurgische Klinik ist darüber hinaus ein Zentrum der Maximalversorgung für Thoraxtraumen und Oesophagusverletzungen.

Der Schwerpunkt der Klinik liegt auf der Anwendung von wenig belastenden operativen Verfahren, die speziell auf den Patienten zu-

geschnitten werden. Minimalinvasive chirurgische Techniken, wie videoassistierten endoskopischen Eingriffe und gewebeschonende Operationsmethoden erlauben eine schnelle Rehabilitation bei einer mittleren Verweildauer im Krankenhaus von 6 Tagen nach operativen Eingriffen.

Fortschrittliche Narkoseverfahren, wie die Kombination von Allgemeinnarkose mit regionaler Schmerzstillung sind wesentlich für die schnelle Erholung der Patienten und einen fast schmerzfreien postoperativen Verlauf.

Eine modern ausgestattete Intensivstation sichert eine optimale Versorgung von kritisch kranken Patienten. Hier stehen neben fortschrittlichster Beatmungstherapie auch innovative Methoden zur Lungenunterstützung (wie ECMO / ECLA / Nova-Lung®) zur Verfügung.

Die minimalinvasiven videoassistierten Eingriffe werden mit HD-Videoanlagen durchgeführt.

Dies erlaubt durch eine hervorragende Bildgebung eine optimierte operative Technik mit kleinstmöglichen Zugängen und minimalem Blutverlust. So sind Thymektomien bei Myasthenia gravis und Sympathektomien bei Hyperhidrose (krankhaftem Schwitzen) weitgehend ohne sichtbare Narbenbildung möglich.

Für die Entfernung von Lungenmetastasen steht zudem ein Laserskalpell zur Verfügung. Gesundes Lungengewebe kann so optimal geschont werden.

Lungen-Volumenreduktionen zur Verbesserung der Atemsituation bei Lungenemphysem und COPD werden minimalinvasiv und unter Einsatz des Operationslasers vorgenommen.





Bei Patienten mit Bronchialkarzinom werden rekonstruktive Methoden wie Manschettenresektionen angewandt, um die Lungenfunktion bestmöglich zu erhalten. Ohne die Radikalität der Tumoroperation zu gefährden, werden auch hier schonende operative Zugangswege gewählt und videoassistierte Techniken verwendet.

Ein weiterer Schwerpunkt der thoraxchirurgischen Klinik sind Resektionen bei mediastinalen Tumoren, für die im Falle von Gefäßbeteiligungen eine Herz-Lungenmaschine zur Verfügung steht. Die Herz-Lungenmaschine kommt auch für komplexe Rekonstruktionen der Luftröhre zum Einsatz.

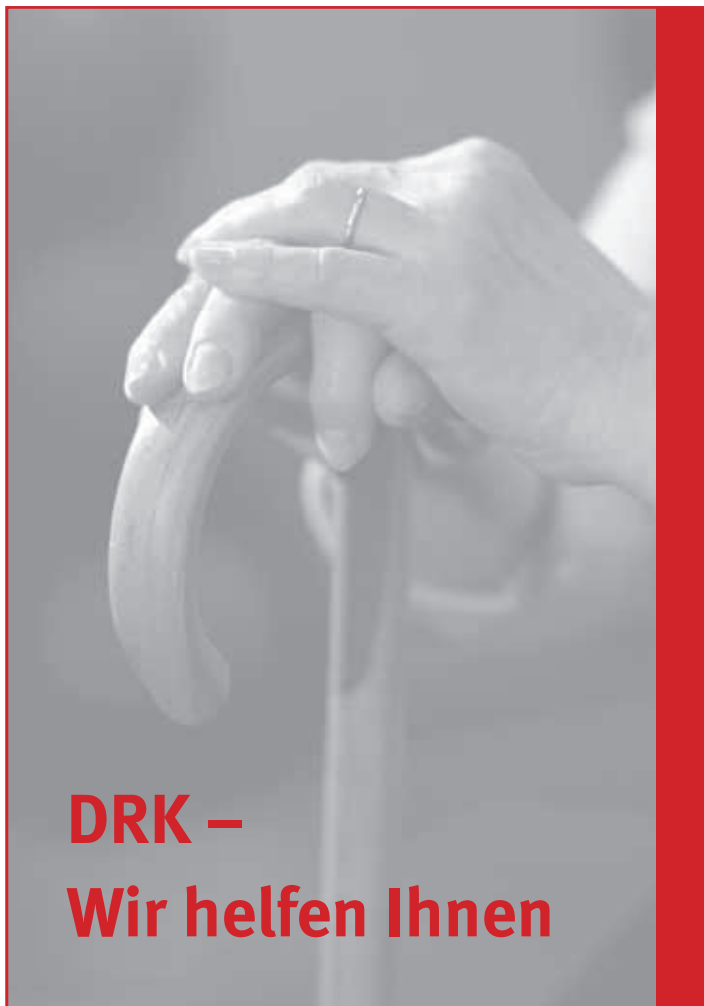
Operatives Leistungsspektrum

- **Diagnostische Eingriffe**
 - Videomediastinoskopie
 - Videothorakoskopie
 - VAMLA (erweiterte Lymphknotenentfernungen)

- **Videoassistierte thorakoskopische Eingriffe (VATS)**
 - Pneumothorax
 - Pleuraerguss /-empyem
 - Myastenie (Thymektomie)
 - Hyperhidrosis (Sympathektomie)
 - Lungenresektionen bei verdächtigen Rundherden
 - VATS Lobektomie
- **Operative Lungenvolumenreduktion** bei COPD / Lungenemphysem (VATS / NdYAG-Laser)
- **Onkologische Chirurgie des Bronchialkarzinoms**
Parenchymsparende Lungenresektionen im Rahmen interdisziplinärer Therapiekonzepte
 - Manschettenresektionen
 - Karinarsektionen bei zentralen Tumoren
 - VATS Lobektomie bei frühen Tumorstadien

- Operationen bei Pancoast-Tumoren und Befall der Brustwand
- **Resektion von Lungenmetastasen** minimalinvasiv mit NdYAG-Laser
 - u. A. bei Hodentumoren, Nierenzellkarzinom, Kolorektalen Karzinom
- **Multimodale Therapie**
Operationen in Kombination mit Chemo- und Strahlentherapie
 - Mediastinaltumor (Thymom, Keimzelltumor, Karzinom)
 - Pleuramesotheliom
- **Plastische Korrekturen und Rekonstruktionen der Brustwand**
- **Rekonstruktive Chirurgie der Trachea**
- **Akuttherapie von Brustkorbverletzungen**





**DRK –
Wir helfen Ihnen**



Deutsches Rotes Kreuz

**DRK-Altenpflegeheim
„Am Listholze“**

Pflege ist Menschlichkeit!
Wir garantieren diese in unserer modern gestalteten Pflegeeinrichtung im Stadtteil List nahe dem hannoverschen Stadtwald Eilenriede und der belebten Fußgängerzone „Lister Meile“.

Am Listholze 29 • 30177 Hannover
Tel: 05 11 - 6 46 41 80

www.drk-pflegedienste.de



Deutsches Rotes Kreuz
Hannover-Land/Springe Pflegedienste gem. GmbH



Pflege braucht Vertrauen

- + Häusliche Krankenpflege
- + Behandlungspflege
- + Haus- und Familienpflege
- + Leistungen der Pflegeversicherung
- + Pflegeberatung § 37/3 SGB XI
- + Wundmanagement
- + Palliativpflege
- + Individuelle Beratung
- + Betreutes Wohnen
- + frei vereinbarte Leistungen
- + Menü-Service
- + Hausnotruf
- + ...und vieles mehr

Pflegeberatungsstützpunkte

- in Bemerode.....0511 - 51 10 03
- in Hemmingen.....0511 - 41 64 42
- in Langenhagen.....0511 - 77 90 13
- in Pattensen.....05101 - 1 20 27
- in Rodenberg/Lauenau.....05043 - 39 29
- in Seelze.....05137 - 23 33
- in Sehnde.....05138 - 61 64 70
- in Springe.....05041 - 7 77 40
- in Wennigsen.....05103 - 92 53 75
- ServiceWohnen Laatzen ..0511 - 825 02 21

Wir sind immer für Sie da!



Prof. Dr. Reinhard Brunkhorst
Medizinische Klinik I

Die Klinik für Innere Medizin I behandelt zum einen die Patienten mit internistischen Erkrankungen, die als Notfall oder gezielt durch die niedergelassenen Ärzte der Stadtteile Buchholz, Misburg und Bothfeld in das OKH eingewiesen werden.

Hier besteht eine ausgezeichnete Zusammenarbeit, die sich auch durch die Arbeit in einem Qualitätszirkel für Allgemein- und Innerer Medizin manifestiert.

Zum anderen werden in der Medizinischen Klinik I Patienten mit schweren Erkrankungen der Nieren, der Gefäße und des Magen Darm Traktes behandelt.

Das Gefäßzentrum wurde als bislang einziges Zentrum in Norddeutschland von drei Fachgesellschaften (Angiologie, Radiologie und Gefäßchirurgie) zertifiziert, ebenso die Nephrologische Abteilung mit ihrem Dialysebereich.

Der Leiter des Gefäßzentrums Dr. Hans-Peter Lorenzen arbeitet eng mit der größten Angiologischen Praxis Hannovers zusammen. Die

Entscheidung, ob eine konservative Therapie, ein chirurgischer Eingriff oder eine Stentimplantation mit Hilfe der Radiologen die beste Verfahrensweise darstellt, wird stets interdisziplinär, zusammen mit den Patienten getroffen.

Das Dialysezentrum bietet sämtliche extrakorporale Verfahren, von der Plasmapherese und Immunapherese bis zur kontinuierlichen Hämofiltrationsbehandlung an.

Der Leiter Prof. Dr. Brunkhorst ist auch Herausgeber einer deutschsprachigen nephrologischen Zeitschrift und Vorsitzender der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Klinische Nephrologie, die sein hohes Ansehen in der nephrologischen Fachwelt belegen.

Inzwischen ist das Dialysezentrum sicher eines der größten deutschen Zentren wenn es um die Betreuung stationär behandelter Patienten angeht.

Die Endoskopieabteilung (Leiter Dr. M. Sodt) ist an die Klinik für Gastroenterologie des Krankenhauses Siloah assoziiert und durch Spezialangebote wie die Therapie von Ösophagusvarizen oder Gallengangskarzinomen (mittels photodynamischer Therapie) charakterisiert.

Zahlreiche Ärzte, die für die speziellen medizinischen Schwerpunkte weitergebildet sind, arbeiten in der Abteilung und geben ihr Wissen an Studenten und internistische Assistenten in der Weiterbildung weiter.

Zur Klinik für Innere Medizin gehört eine große Dialyseabteilung für ambulante Patienten, die vom Kurato-

rium für Dialyse und Nierentransplantation betrieben wird. Zentraler Baustein ist darüber hinaus die Interdisziplinäre Notaufnahme die mit hoher Effektivität die Erstversorgung der notfallmäßig eingewiesenen Patienten gewährleistet.

Die Klinik hat in den letzten Jahren eine ganze Reihe von innovativen Projekten umgesetzt, die von der Geschäftsführung mit dem Innovationspreis 2007 ausgezeichnet wurden.

Exemplarisch ist die Einführung des digitalen Röntgens und der Visite mit dem Computer zu nennen. Für die Patienten haben diese Innovationen, die in nicht-universitären Krankenhäusern selten zu finden, sind große Vorteile: Röntgenbilder und Laborbefunde können sehr zeitnah mit den Patienten diskutiert und auch demonstriert werden.

Letztendlich ist eine verkürzte Liegezeit und eine schnellere medizinische Entscheidung die Folge.

Ein aktuelles sehr ehrgeiziges Projekt, ist die Etablierung von interdisziplinären Zentren zusammen mit den Abteilungen für Gefäßchirurgie und Viszeralchirurgie, ein Vorhaben, das auf ein ganzes Krankenhaus bezogen, so noch nicht realisiert wurde und das wiederum vor allem einer Qualitätssteigerung in der Patientenbetreuung dienen soll.

Von der Bevölkerung und den Zuweisern werden diese Neuerungen aber vor allem die hohe medizinische Leistungsfähigkeit der Klinik erkannt: Die Zahl der stationär behandelten Patienten hat sich in den letzten Jahren stetig erhöht.



KfH-Nierenzentrum am Krankenhaus Oststadt-Heidehaus

Im KfH-Nierenzentrum am Krankenhaus Oststadt-Heidehaus werden Patienten mit chronischen Nierenerkrankungen behandelt. Es besteht eine enge Kooperation zwischen dem KfH-Nierenzentrum und dem Klinikum Region Hannover, Krankenhaus Oststadt-Heidehaus, die die kompetente Betreuung nierenkranker Patienten „aus einer Hand“ ermöglicht



Prof. Dr. med. Reinhard Brunkhorst

Leitender Arzt des KfH-Nierenzentrums und Chefarzt der Medizinischen Klinik I, Krankenhaus Oststadt-Heidehaus

Dialyse:

Bei uns können alle Blutreinigungsverfahren durchgeführt werden – die verschiedenen Formen der Hämodialyse und der Hämofiltration ebenso wie die Bauchfell-dialyse (Peritonealdialyse). Gastdialysepatienten sind in unserem KfH-Nierenzentrum herzlich willkommen. Das Zentrum verfügt über separate Dialyseplätze für infektiöse Patienten.

Dialysezeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag:
6.30 – 20.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag und Samstag:
6.30 – 20.00 Uhr

Nephrologische Sprechstunde:

Wichtiger Bestandteil im Leistungsspektrum unseres KfH-Nierenzentrums ist die nephrologische Sprechstunde, in der wir unseren Patienten neben der Diagnostik und Therapie fortgeschrittener chronischer Nierenerkrankungen auch die Versorgung vor und nach einer Nierentransplantation anbieten.

Kurze Nachtdialyse / Abenddialyse für berufstätige Patienten:
Dienstag, Donnerstag und Sonntag:
18.30 – 1.00 Uhr

Mit unserem Angebot der Sozialberatung bieten wir KfH-Patienten und deren Angehörigen die Möglichkeit, wichtige Informationen über Sozialleistungen schnell und verständlich zu erhalten.



Das gemeinnützige KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. wurde 1969 gegründet und war Wegbereiter und Schrittmacher für eine flächendeckende Dialyseversorgung in Deutschland. Bundesweit betreibt das KfH heute mehr als 200 ärztlich geleitete Einrichtungen.

KfH-Nierenzentrum am Krankenhaus Oststadt-Heidehaus
Podbielskistr. 380, 30659 Hannover
Telefon 05 11 / 64 73 60
Fax 05 11/6 47 36 34
www.kfh-dialyse.de/hannover/podbielskistrasse



KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V.

Gemeinnützige Körperschaft

Selbstbestimmt Leben

„Mitten im Leben – Mitten in Hannover!“

im DOMICIL–Seniorenpflegeheim List



Der Einzug in ein Seniorenpflegeheim ist eine bedeutende Veränderung für viele ältere und pflegebedürftige Menschen und deren Familien. In enger Abstimmung mit den Bezugspersonen der Betroffenen macht das Team des **DOMICIL** List diesen Schritt so einfach und angenehm wie möglich.

Wer ein Leben lang aktiv gewesen ist, der hat im Alter besondere Ansprüche an seine Umgebung. Das gilt speziell für Menschen, die aus ihrer individuellen Lebenssituation heraus in besonderem Maß auf Begleitung, Betreuung und Hilfe angewiesen sind.

Diesen Ansprüchen tragen die Mitarbeiter mit viel Sorgfalt Rechnung und sind ständig auf der Suche nach weiteren Verbesserungen. So können Sie sicher

sein, stets die bestmögliche Pflege und Betreuung von qualifiziertem Fachpersonal zu erhalten.

Ein abwechslungsreicher Veranstaltungskalender lässt bei den Bewohnern keine Langeweile

aufkommen. Es gibt regelmäßige Angebote, thematische Veranstaltungen und Ausflüge an Nachmittagen, am Abend oder am Wochenende. Wechselnde Kleinkunstaussstellungen, Tage der offenen Tür und jahreszeitliche Feste tragen dazu bei, dass das **DOMICIL** ein gern und gut besuchter Ort im Stadtteil ist, getreu dem Motto: **Mitten im Leben!**

Neben den allgemeinen Pflegebereichen runden ein spezieller Wohnbereich für die Betreuung demenziell Erkrankter sowie ein Wohnbereich für Wachkomapatienten das Angebot des modernen Hauses ab.

Ein weiteres Angebot des Hauses besteht in der so genannten Kurzzeit- oder Verhinderungs-



Professionell betreut werden

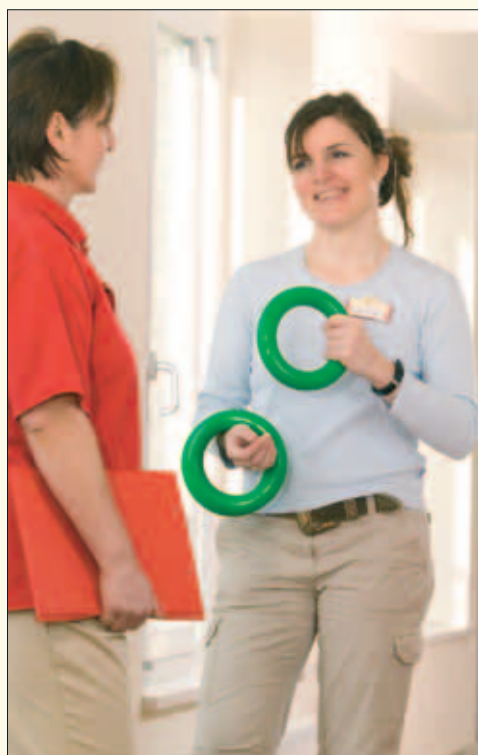
pflege, die von der Pflegekasse finanziell mitgetragen wird. Diese bietet sich zum Beispiel an, um sich von einem Klinikaufenthalt zu erholen und dabei weiterhin professionell betreut zu werden. Bis zu vier Wochen im Kalenderjahr kann eine solche Leistung der Pflegekasse in Anspruch genommen werden. Die Pflegegäste erfahren eine liebevolle pflegerische, soziale und medizinische Betreuung und erhalten bei Bedarf eine Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung (Verbandwechsel, Blutzuckermessungen etc.). Alle Dienstleistungen und Veranstaltungsangebote des **DOMICIL** können in Anspruch genommen werden, so zum Beispiel das umfangreiche Betreuungs-



Therapieangebot. Wer neugierig geworden ist, ist herzlich eingeladen, das **DOMICIL** näher kennen zu lernen. Die Mitarbeiter stehen Interessierten gern für ein unverbindliches Beratungs-

gespräch oder eine Hausführung zur Verfügung.

Gern werden alle Fragen fachlich-kompetent rund um das **DOMICIL** beantwortet.



DOMICIL-Seniorenpflegeheim List
Mengendamm 4 | 30177 Hannover
Tel.: 05 11 / 6 76 86 - 0
www.domicil-seniorenresidenzen.de



Seniorenpflegeheim List

Lernen Sie unsere neueröffnete Einrichtung im Herzen der List kennen.

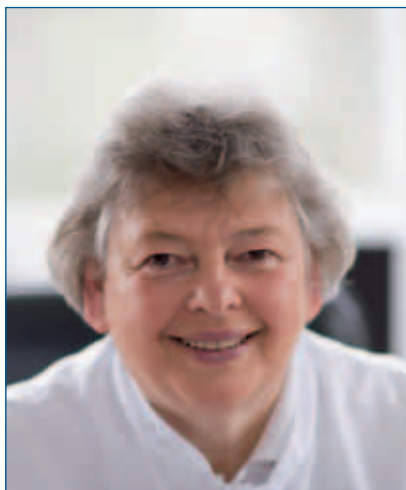
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Unsere Leistungen:

- Leicht- bis Schwerstpflege in allen Pflegestufen
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Betreuung von demenziell Erkrankten
- Betreuung von Schädel-Hirnverletzten
- Zentrale Lage im Herzen der List
- Große, wohnliche Zimmer mit Bad
- Moderne Therapie- und Gemeinschaftsräume
- Partner aller Kostenträger

Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns - gern auch am Wochenende -, damit wir auf Ihre individuellen Bedürfnisse eingehen können.

DOMICIL-Seniorenpflegeheim List
Mengendamm 4 | 30177 Hannover
Tel.: 05 11 / 6 76 86 - 0 | www.domicil-seniorenresidenzen.de



Prof. Dr. med. Gabriele Kraus
Chefärztin Anästhesie

MEHR ALS NARKOSE

Professionelle Anästhesie mit Schmerztherapie, Intensivmedizin und Notfallversorgung an der Klinik für Anästhesie und Operative Intensivmedizin

Ein Hauptanliegen der relativ jungen medizinischen Disziplin Anästhesie ist die Bekämpfung und **Ausschaltung des Schmerzes**. Die Anfänge liegen Jahrhunderte zurück, aber erst das 19. und 20. Jahrhundert brachte mit der 1846 durch Morton demonstrierten ersten erfolgreichen Äthernarkose einen wirklichen Durchbruch der Narkosetechnik. Nach diesem für die gesamte Medizin historischen Tag folgten anästhesiologische Neuentwicklungen und Entdeckungen in schneller Folge. Neue Narkosemittel wurden entwickelt, Anästhesiemethoden in der Praxis getestet. 1920 wurde die endotracheale Intubation und damit die Möglichkeit der künstlichen Beatmung, 1942 das muskelentspannende Mittel Curare, entwickelt aus einem indianischen Pfeilgift, in die klinische Praxis eingeführt. Während der Poliomyelitis-Epidemie

(Kinderlähmung) 1952 überlebten die Patienten die Akutphase der Infektion nur dank der künstlichen Beatmung – meist von Hand, seltener von neu entwickelten Maschinen durchgeführt. 1961 wird die sog. Neuroleptanalgesie als besonders Kreislaufaufschonendes Narkoseverfahren entwickelt, damit konnte die Narkose bei kranken und älteren Patienten deutlich risikoärmer gestaltet werden. Weitere Innovationen der vergangenen Jahrzehnte brachten besonders schonende, für den Patienten noch **risikoärmere Anästhesiemethoden** hervor, sodass es heute praktisch immer möglich ist, Operationen auch bei hohem Patientenalter, bei schweren Vorerkrankungen oder trotz schwerer Verletzungen durchzuführen.

Eine dieser wegweisenden Entwicklungen, den EEG-Monitor Narcotrend, setzen wir Mitarbeiter des Zentrums Anästhesiologie und Intensivmedizin hier im Klinikum Oststadt-Heidehaus bei allen Vollnarkosen ein: der Narcotrend misst die Hirnströme und damit die Schlaftiefe des Patienten, damit kann jederzeit die zuzuführende **Narkosemittelmenge bedarfsgerecht** angepasst werden. Über- und Unterdosierungen werden somit vermieden, der gefürchtete Narkosekater sowie die Angst vor dem Aufwachen während der Operation gehören der Vergangenheit an. Unter dem Motto „Narkose nach Maß“ gestalteten wir ein Projekt zum Narcotrend zur Weltausstellung EXPO 2000 mit.

Zwei weitere, spezielle Überwachungsverfahren zur weiteren Verbesserung Ihrer Sicherheit und des Operationsergebnisses wenden wir während der Halsschlagaderchirurgie – somatosensorisch evozierte

Potentiale (**SEP**) und während der Schilddrüsenchirurgie – Ableitung von Muskelströmen (**EMG**) an.

Der erste Kontakt mit den Mitarbeitern des Zentrums Anästhesie und Intensivmedizin erfolgt gewöhnlich in der **Anästhesie-Sprechstunde** oder am Krankenbett im Rahmen der Vorbereitungen zu einer Operation: Ein erfahrener Narkosearzt untersucht den Patienten, berät ihn hinsichtlich den für ihn am besten geeigneten Betäubungsverfahren und klärt ihn über das Verfahren und den Ablauf der Narkose auf.

Während der Operation ist der Narkosearzt gemeinsam mit einer Anästhesiepflegekraft für Ihre Sicherheit, Schmerzfreiheit und die **Stabilität der Körperfunktionen** verantwortlich. Für die bei uns durchgeführten Operationen ist oft eine Vollnarkose erforderlich, diese wird als so genannte TIVA – total intravenöse Anästhesie – durchgeführt, bei der das Narkosemittel ausschließlich in eine Vene des Patienten geleitet wird und damit keinerlei Einsatz von Narkosegasen erfolgen muss.

Auch verschiedene Verfahren der Regionalanästhesie kommen bei Bedarf und Eignung zur Anwendung. Seit Jahren schon praktizieren wir die derzeit als besonders innovativ publizierte **Kombination aus Vollnarkose und Regionalanästhesieverfahren**. Diese Kombination entfaltet ihren großen Vorteil durch die besonders gute Wundschmerzlinderung in den ersten Stunden und Tagen nach dem Eingriff: Da die eingesetzten Medikamente direkt auf die Nerven einwirken, die die Schmerzen zum Gehirn leiten, kann auf diese Weise der Schmerz in der betroffenen Körperregion gezielt



ausgeschaltet werden. Als besonderer und anders kaum erreichbarer Effekt der Kombination gilt zudem die Verringerung der Herzbelastung und die Verbesserung der Lungenfunktion.

Eng verzahnt mit dem Thema Anästhesie ist die Schmerztherapie, welche als interdisziplinäre Aufgabe ebenfalls die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin betrifft.

Das zuständige Team hält alle notwendigen Maßnahmen bereit, sei es als Tablette, Tropfen, Sirup, Zäpfchen, Injektion oder Infusion, um postoperative Schmerzen wirksam bekämpfen zu können. Auch das moderne Verfahren der **Patienten-kontrollierten-Analgesie** (PCA) bieten wir gerne an: Mittels einer speziellen, programmierbaren Infusionspumpe wird hierbei das Schmerzmittel (Analgetikum) direkt in eine Vene des Patienten geleitet, der mit Hilfe einer einfachen Fernbedienung die Häufigkeit der Schmerzmittelzufuhr selbst bestimmen kann.

Der Aufenthalt auf der **operative Intensivstation**, die im Oststadt-Heidehaus – wie auch im Siloah – von den Anästhesisten unserer Abteilung geleitet wird, kann nach einer Operation notwendig werden, bis der Körper in der Lage ist, alle Funktionen wieder selbstständig zu übernehmen.

Es stehen hierfür 12 Plätze mit Monitorüberwachungs- und Beatmungsmöglichkeit zur Verfügung. Die Intensivtherapie erfolgt in **enger Kooperation** mit allen anderen medizinischen Abteilungen, um deren Spezialwissen für Ihren Behandlungserfolg einzubinden.

Patienten, bei denen aufgrund einer schweren Erkrankung, einer ausgedehnten Operation oder eines Unfalls Körperfunktionen maschinell unterstützt oder ersetzt werden müssen, werden auf dieser Intensivstation versorgt.

Dazu zählt die künstliche Beatmung, die angepasste Ernährung über eine Magensonde oder durch intravenöse Zufuhr. Eine eingeschränkte Nierenfunktion kann z.B. durch Hämodialyse (Übernahme der Nierenfunktion durch Blutwäsche) oder Hämofiltration unterstützt werden.

Die Herz- Kreislauffunktion wird kontinuierlich überwacht und unterstützt. Auch die verschiedenen Arten des Schocks werden auf den Intensivstationen behandelt.

Trotz dieser manchmal unabdingbaren „Apparatemedizin“ nimmt die **persönliche Betreuung** des einzelnen Patienten durch das Behandlungsteam und die Angehörigen, die unsere flexiblen Besuchszeiten nutzen, einen sehr wichtigen und breiten Raum ein.

Das **Tätigkeitsspektrum** des Zentrums Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin in der Übersicht:

1. **Anästhesiologische Versorgung** der Patienten der Krankenhäuser Siloah, Oststadt-Heidehaus und der Hautklinik Linden
 - Prästationäre und stationäre Anästhesie-Sprechstunde
 - Sämtliche moderne Verfahren der Regionalanästhesie und der Vollnarkose
 - Unmittelbar postoperative Betreuung aller Patienten auf personell und apparativ speziell aus gestattetem Aufwachstationen

2. **Operative Intensivmedizin**, 12 Betten im Oststadt-Heidehaus, 15 Betten im Siloah

- Wiederherstellung und Aufrechterhaltung der vitalen Funktionen: Kreislaufüberwachung und -unterstützung, künstliche Beatmung, medikamentöse Schmerzdämpfung und Sedierung, Nierenersatz-Verfahren, spezifische Behandlung schwerer Infektionen
- 2.050 Patiententage pro Jahr, mehr als 50 % der Patienten werden künstlich beatmet.

3. **Notfallmedizinische Versorgung**

- Notfallversorgung im Rahmen der interdisziplinären Besetzung des Notarzteeinsatzfahrzeuges NEF4 (stationiert am Klinikum Hannover Siloah) – ca. 2.400 Einsätze/Jahr – und durch das Reanimationsteam für die operativen Disziplinen

4. **Spezielle Schmerztherapie**

- 24-stündiger klinischer Schmerzdienst und Konsiliardienst für Schmerztherapie bei der Behandlung von postoperativen Schmerzen, tumor- und gefäßbedingten Schmerzen und allen Problemen der klinischen Schmerztherapie

5. **Kooperation nach innen und außen**

- Enge Zusammenarbeit im OP und auf der interdisziplinären Intensivstation mit den anderen Fachdisziplinen und Berufsgruppen
- Fachlicher Austausch mit den Anästhesieabteilungen der anderen Regionskrankenhäuser incl. der Rotationen im Rahmen der Facharztausbildung und der pflegerischen Fachweiterbildung



Prof. Dr. Ekkehardt Gmelin
Radiologie

Die Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie besitzt zwei Schwerpunkte:

Die Interventionelle Radiologie: Hier sind es vor allem endovasculäre Eingriffe bei stenosierenden oder verschließenden Gefäßerkrankungen aller Körperregionen, wobei neben einfachen Ballondilatationen auch Stentimplantationen zur Offenhaltung eingengter oder verschlossener Gefäße zur Anwendung kommen, diese im Bereich der Hals- und Gehirnarterien, der Armarterien, der großen Eingeweidearterien, der Nierenarterien, der Becken- und der Beinarterien.

Bei Arterienverschlüssen durch Blutgerinnsel können diese nach gezielter Katheterisierung mit speziellen Kathetern abgesaugt werden, ggf. auch mit entsprechenden Medikamenten aufgelöst.

Eine Besonderheit, für welche der Chefarzt der Abteilung auch die Ermächtigung der Kassenärztlichen Vereinigung besitzt, ist die Behandlung von mangelhaft funktionierenden Dialysefisteln. Diese Eingriffe

erfolgen in der Regel ambulant unter örtlicher Betäubung, die notwendige Blutwäsche ist unmittelbar nach dem Eingriff wieder möglich.

Eine Subdisziplin bei endovasculären Therapieverfahren stellt die Implantation von ummantelten Stents bei Aussackungen der Bauchaorta dar. Diese dienen dazu, einem drohenden Platzen der Bauchschlagader zuvorzukommen.

In Einzelfällen werden auch sogenannte Fensterungen durchgeführt bei Patienten mit Dissektionen der Bauchschlagader, hierbei wird ebenfalls auf endovasculärem Wege mit entsprechenden Kathetermaterialien die abgelöste Arterieninnenhaut perforiert, um auf diese Weise den regelrechten Blutfluss wiederherzustellen.

Weitere Aktivitäten im Bereich der Interventionellen Radiologie betreffen die sogenannten Embolisierungen. Hierbei handelt es sich um das Ziel, bestimmte Arterien mittels geeigneter Katheter – und Verschlussmaterialien, vor allem bei lebensbedrohlichen Blutungen im Bereich

der Eingeweidearterien, seltener der Nierenarterien und der Bronchusarterien zu verschließen und damit die Blutung zum Stillstand zu bringen.

Auch bei der Embolisationsbehandlung von Uterusmyomen besteht in der Abteilung eine ausgedehnte Expertise.

Bei Patienten mit Lebertumoren unterschiedlicher Herkunft kommt die sogenannte Chemoembolisation zum Einsatz, hierbei wird ebenfalls auf endovasculärem Wege mittels geeigneter Katheter gezielt das Chemotherapeutikum im unmittelbaren Tumorbereich appliziert.

Auch bei der Verödungsbehandlung von Varikozelen – Krampfadern der V. spermatica- kommen neben geeigneten Kathetermaterialien besondere Embolisationspartikel bzw. verschließende Pharmaka zum Einsatz mit dem Ziel, die „Krampfader“ auf diese Weise trocken zu legen.

Die hier geschilderten endovasculären Therapieverfahren werden nicht nur unmittelbar aus dem Haus bzw. aus anderen Häusern des Konzerns





angefordert; auch Patienten aus Krankenhäusern der Umgebung nehmen diese Verfahren in Anspruch.

Weitere interventionelle Behandlungsverfahren bei Gefäßkrankungen sind die computertomographisch-gesteuerte Sympaticolyse mit dem Ziel einer konstanten Weitstellung der Gefäße der unteren Extremität.

Die sogenannte PRT (periradiculäre Therapie), wobei gezielt ein Lokalanästhetikum unter computertomographischer Steuerung an die entsprechenden Wirbelgelenke gebracht wird, erfolgt bei Patienten mit Rückenschmerzen.

Interventionell-radiologische Verfahren mit einem diagnostischen Ziel stellen die in der Regel computerto-

mographisch-gesteuerten Gewebeentnahmen von Tumoren im Bereich der Lunge oder des Skelettsystems, dar.

Die diagnostische Bildgebung:

Sie umfasst die konventionelle Röntgendiagnostik, dies sind vor allem Aufnahmen der Brustorgane oder des Skelettsystems, Kontrastuntersuchungen des Magen-Darmkanales sowie vor allem die Computertomographie; hier steht ein neu installiertes 16 Zeilen-CT-Gerät zur Verfügung.

Kernspintomographische Untersuchungen, z.B. Diagnostik von Hirnerkrankungen, Schlaganfälle oder tumorösen Absiedelungen, erfolgen in Zusammenarbeit mit der Abteilung Diagnostische und Interventionelle Radiologie am Krankenhaus Nordstadt.

Die Abteilung verfügt für die Bildherstellung und Bildarchivierung über ein sogenanntes PACS-System (Picture Archiving and Communicating System), Bildbetrachtungen und Diagnosestellung erfolgen daher nur noch an Computerbildschirmen. Nach wie vor besteht in der Abteilung eine lebhafte „Brustsprechstunde“, wobei neben digitalen Mammographien Ultraschalluntersuchungen der Brust durchgeführt werden, daneben bei verdächtigen Herden in der mammographischen Darstellung sogenannte Vakuumsaugbiopsien oder mit Ultraschall gesteuerte Stanzbiopsien bei der Diagnostik von vor allem Brustkrebserkrankungen. Die Abteilung besitzt derzeit fünf ärztliche Mitarbeiter, 13 Medizinisch-Technische Assistenten / Assistentinnen, eine Chefarztsekretärin, zwei Schreibkräfte und eine Empfangsdame.



Physiotherapie/Krankengymnastik



Unser Physiotherapie-Team besteht aus 11 erfahrenen Physiotherapeuten, die Sie mit einer Vielzahl an therapeutischen Maßnahmen vom Tag der Aufnahme bis zum Tag der Entlassung individuell begleiten.

Dabei liegt unser Hauptaugenmerk im Bereich der Atemtherapie und Remobilisation.

Auf der Intensivstation entwickeln wir in enger Zusammenarbeit mit Ärzten und Pflegepersonal ein spezielles Konzept, um Ihre Atmung

zu verbessern oder Sie von Beatmungsgeräten zu entwöhnen.

Außerdem erhalten Ihre Muskeln ein auf Sie abgestimmtes Training, damit Ihnen der Übergang nach Hause oder in die Reha nicht so schwer fällt.

Dies gilt auch besonders für Patienten mit Gefäßerkrankungen und nach Amputationen.

Selbstverständlich helfen wir Ihnen auch in der Nachbehandlung bei

viszeral-chirurgischen und thorax-chirurgischen Eingriffen.

Wir kümmern uns um die Heil- und Hilfsmittelversorgung (Atemtrainer, Rollstuhl, Prothese etc), als auch um spezielle Schuhversorgungen, damit Sie auch zu Hause wieder mobil sein können.

Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 0511 / 906-3466

Ihr Physio-Team





Wir sind für Sie da

**Bei uns sind Sie sicher
Вы в надёжных руках**

Häusliche Pflege	Уход на дому
Soziale Betreuung	Социальная опека
Begleitung zu Ärzten	Сопровождение к врачам

Röselerstraße 1
30159 Hannover

Telefon 05 11-7 61 56 54
05 11-7 61 49 50

HORIZONT
Pflegedienst GmbH

KOCH'S Pflegedienst

Grit Rau

Ihr Ansprechpartner in Sachen häuslicher Pflege seit 1994

kompetent - freundlich - flexibel

Unser ambulanter Pflegedienst betreut außerdem zwei **Wohngemeinschaften** mit maximal 6 Senioren in Hannover-Ledeburg



Sutelstraße 73
30659 Hannover
Tel.: 05 11/95 75 80
Fax: 05 11/957 58 40
Handy: 01 71/316 57 27
kochs-pflegedienst@web.de



Henriettenstiftung
Henriettenstiftung
Altenhilfe gGmbH

Unternehmensgruppe

Diakonische
Dienste Hannover



Stationäre Kurzzeitpflege/ Pflege auf Zeit

Sie suchen Pflege auf Zeit, z. B. weil Sie oder Ihre Angehörigen nach einem Krankenhausaufenthalt noch nicht gleich wieder in die häusliche Umgebung zurückkehren können?

Bei uns finden Sie die Unterstützung und Begleitung, die Sie während des Übergangs benötigen:

Wir fördern vorhandene Entwicklungspotenziale

Wir stärken Sie in dem, was Sie noch selbst können

Wir arbeiten mit Ihnen daran, Ihre Mobilität zu erhalten oder zu verbessern

Weitere Leistungen:

- Organisation der ärztlichen und therapeutischen Versorgung
- Vermittlung ambulanter Hilfen bei Rückkehr in die eigene Häuslichkeit
- Beratung in Fragen der Kostenübernahme
- Aufnahme auch kurzfristig
- Aufnahme stark übergewichtiger Personen möglich

Getrost nach vorn blicken

Menschlichkeit. Geborgenheit. Professionelle Pflege.

Sprechen Sie uns an:

Altenzentrum Kirchrode
Schwemannstraße 2
30559 Hannover
Telefon (05 11) 2 89-35 11

Pflegezentrum für Seniorinnen Marienstraße
Sallstraße 9-11
30171 Hannover
Telefon (05 11) 2 89-20 92

www.henriettenstiftung.de





Ernesto Nebot Pomar
Pflegedirektor

Telefon: 0511 / 906-32 74
Telefax: 0511 / 906-30 10
E-Mail: ernesto.nebot@krh.eu

Der Beruf der Krankenpflege hat sich im Laufe seiner Geschichte stark gewandelt. Die Krankenpflege stellt inzwischen eine eigenverantwortlich tätige, professionelle Berufsgruppe dar und arbeitet als eigenverantwortlicher Partner in einem therapeutischen Team.

Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, bedarf es der Ausübung einer fachlich fundierten und an den Bedürfnissen der Patienten ausgerichteten Pflege.

Wir sehen unsere Aufgabe in der Förderung und Wiederherstellung von Gesundheit, der Verhütung von Krankheit und in der Linderung von Leiden sowie in der Begleitung von sterbenden Menschen.

Wir stellen Sie in den Mittelpunkt unseres Handelns. Wir respektieren Ihre Individualität und Ihre Lebensgewohnheiten. Wir betrachten Sie als gleichberechtigten Partner und planen gemeinsam mit Ihnen Ihre



Klaus Reneberg
Sabine Brase

Pflege und Betreuung. Wir sind offen für Ihre Fragen und beraten Sie gerne aus pflegerischer Sicht bezüglich Ihrer Erkrankung, Therapie, Lebensweise und Ernährung. Wir wollen Ihnen helfen, Ihre größtmögliche Selbstständigkeit zu erhalten bzw. wieder

zu erlangen. Dabei beziehen wir Sie und Ihre Angehörigen mit ein.

Wir begegnen Ihnen zuvorkommend und freundlich und arbeiten nach dem aktuellen wissenschaftlichen Stand der Krankenpflege – unser Ziel ist Ihre Zufriedenheit!

Die Stationen im Oststadt-Heidehaus sind in verschiedene Pflegebereiche aufgeteilt, für die jeweils eine Schwester bzw. ein Pfleger zuständig ist. Sie werden somit in der Regel von derselben Bereichspflegekraft betreut.

Diese ist für Ihre Betreuung und für alle Fragen rund um Ihren Krankenhausaufenthalt zuständig. Für Anregungen und Ideen, Kritik und auch Beschwerden sind wir jederzeit aufgeschlossen. Bitte sprechen Sie uns an! Für weitere Fragen zum Pflegekonzept stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!



Servicepoint Station 5

WWH Pflegedienst
Am Listhof GmbH

Wir wollen helfen

Ihr Dasein mit Ihnen
so zu gestalten,
wie SIE es möchten!



Der Mensch steht im
Mittelpunkt unseres Handelns!

Hilfe annehmen
ist ein wenig
wie verdiente Erholung.

Hilfe fordern
benötigt Mut, und
ist keine Schwäche!

Seien SIE mutig,
rufen SIE uns an
-oder- kommen Sie zu uns!

Wir wollen helfen

WWH Pflegedienst
Am Listhof GmbH

Podbielskistr. 99 · 30177 Hannover

Ansprechpartner:
U. Bergamann
B. Nikolaus

Tel.: 05 11/69 61 10
Fax: 05 11/69 61 61
www.wwh-pflegedienst.de
E-mail: wwh-pflegedienst@gmx.de

DIE JOHANNITER



Johanniter - Stift Hannover - Ricklingen

Kreipeweg 11
30459 Hannover
Telefon (05 11)1 23 58-0
Telefax (05 11)1 23 58-5 60
info.ricklingen@johanniter-stifte-nord.de



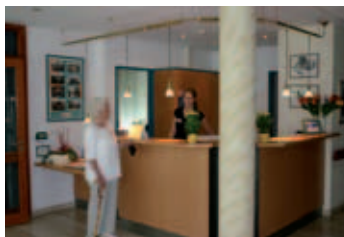
Alles unter einem Dach – rundherum versorgt und trotzdem eigenständig

Den Rahmen dafür bietet das Johanniter-Stift Hannover-Ricklingen. Unsere großzügige und freundliche Einrichtung, die im Oktober 2000 eröffnet und im Oktober 2007 erweitert wurde, bietet Betreutes Wohnen in 77 Apartments und 96 stationäre Pflegeplätze/Einzelzimmer mit eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen in einem Haus an.

Leben im Alter heißt für uns, dass der Bewohner in unserer Einrichtung ein Zuhause findet, in dem er leben und wohnen kann, geachtet wird, Nähe erfährt, gebraucht wird, sich nützlich fühlt, Hilfe annehmen kann und das Leben in Würde vollenden kann.

Unser Leistungsangebot erstreckt sich neben Pflegeleistungen auf kreative, geistige, kulturelle und musische Angebote. Regelmäßige Ausstellungen runden das Angebot ab.

*Vereinbaren Sie einen Termin
mit uns. Wir freuen uns auf Sie!*



Wir pflegen Sie zu Hause.

Wie geht es weiter – nach dem Krankenhaus?

Wir kümmern uns darum, dass Sie auch danach die richtige Pflege erhalten und dass in Ihrem Zuhause alles Nötige dafür vorhanden ist. Sie werden individuell nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen versorgt.

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie oder Ihre Angehörigen.
Wir helfen bei der Antragstellung für die Pflegeversicherung.

Diakoniestation West

Badenstedter Str. 130–132, 30455 Hannover, Tel. 0511 / 47 13 30

Diakoniestation Herrenhausen / Nordstadt

Eichsfelder Str. 56–58, 30419 Hannover, Tel. 0511 / 2 71 35 60

Diakoniestation Bothfeld / Vahrenheide

Am Listholze 31, 30177 Hannover, Tel. 0511 / 647 48-0

Diakoniestation Süd

Sallstr. 57, 30171 Hannover, Tel. 0511 / 9 80 51 50

Diakoniestation Kleefeld / Roderbruch

Kirchröder Str. 45a, 30625 Hannover, Tel. 0511 / 55 62 11

Ambulantes gerontopsychiatrisches Zentrum

Sallstr. 57, 30171 Hannover, Tel. 0511 / 909 27 33

Ambulanter psychiatrischer Pflegedienst

Sallstr. 57, 30171 Hannover, Tel. 0511 / 909 27 55

Tagespflege Planetenring

Planetenring 10, 30823 Garbsen, Tel. 05137 / 818 60 29

Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst des Ev. luth. Stadtkirchenverb.

Bodenstedtstr. 6, 30173 Hannover, Tel. 0511 / 131 71 11

Sozialdienst/Seelsorge



Der Sozialdienst ergänzt die ärztliche und pflegerische Versorgung im Krankenhaus durch fachliche Hilfe für Patienten und deren Angehörige, die persönliche und soziale Probleme im Zusammenhang mit ihrer Erkrankung und deren Auswirkungen auf ihr Leben und das ihrer Angehörigen haben.

Dafür arbeiten wir mit allen Berufsgruppen im Krankenhaus zusammen und organisieren Ihre Versorgung bzw. Ihrer Angehörigen von der Aufnahme bis zur weiterführenden Behandlung im Anschluss an den stationären Aufenthalt in unserer Klinik. Wir haben ein offenes Ohr für Ihre Fragen, unterstützen Sie und Ihre

Angehörigen bei der Entscheidungsfindung und beraten Sie bei Fragen zur häuslichen Krankenpflege.

Hilfe und Vermittlung zu: Hilfe zur Pflege, Pflegeheimaufnahme, Kurzzeitpflege, Hospiz, Maßnahmen zur Rehabilitation, Eileinstufung der Pflegebedürftigkeit, Kontakt zu Behörden, Selbsthilfegruppen, Kuren, sozialer Beratung und Betreuung.

Sie erreichen uns über die Telefonnummer 0511 / 906-3711.

Auf Wunsch kommen wir an Ihr Krankbett oder Sie erreichen uns im Büro im 1. OG.

Seelsorgerinnen und Seelsorger kommen regelmäßig auf die Stationen. So können Sie, liebe Patienten/Patientinnen Ihre Sorgen, Ängste und Klagen loswerden. Der Zuspruch wird Ihnen Vertrauen und Zuversicht geben.

Ein besonderer Ort für Stille, Klage, Dank, Trauer und Abschied ist unsere Kapelle, die allen offen steht. Von Montag bis Freitag laden wir zu einem Abendgebet ein. Am Samstag feiern wir den evangelischen Gottesdienst und am Sonntag den katholischen.

Evangelische Seelsorge

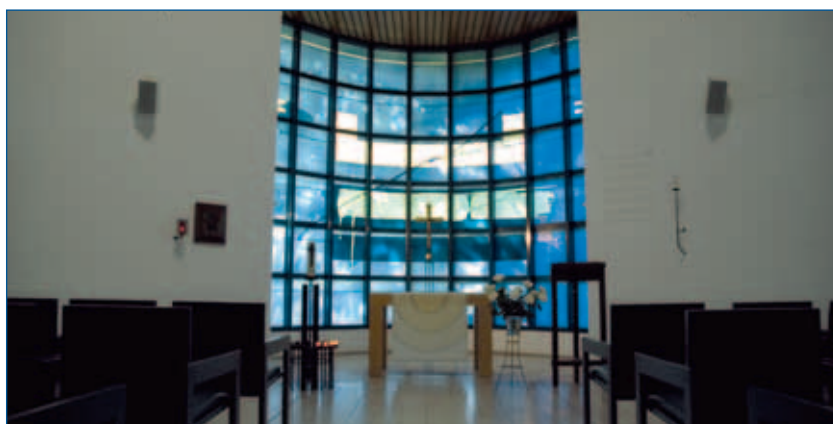
Pastor Volker Reemts

Telefon: +49 511 / 906-34 76

Katholische Seelsorge

Pfarrer Bernd Galloschke

Telefon: +49 511 / 906-34 74



Ihre Pflegedienste für ganz Hannover und Umgebung !

MSKS Pflegeteam
Buchholz
0511 / 220 50 55



MSKS Pflegeteam
Stöcken
0511 / 9 203 303

MSKS Pflegeteam
Letter-Seelze
05137 / 981 430

MSKS Pflegeteam
Lehrte
05132 / 83 83 60

Wir sind Ihre Partner im Bereich der häuslichen Pflege !

Behandlungskrankenpflege SGB V / Pflege im Rahmen der
Pflegeversicherung SGB XI / Pflegeberatungsbesuche § 37,3

Haushaltsweiterführung § 38 / Verhinderungspflege § 39

Schulungen § 45c / Leistungen nach § 45b

Unsere Pflegeschwerpunkte sind:

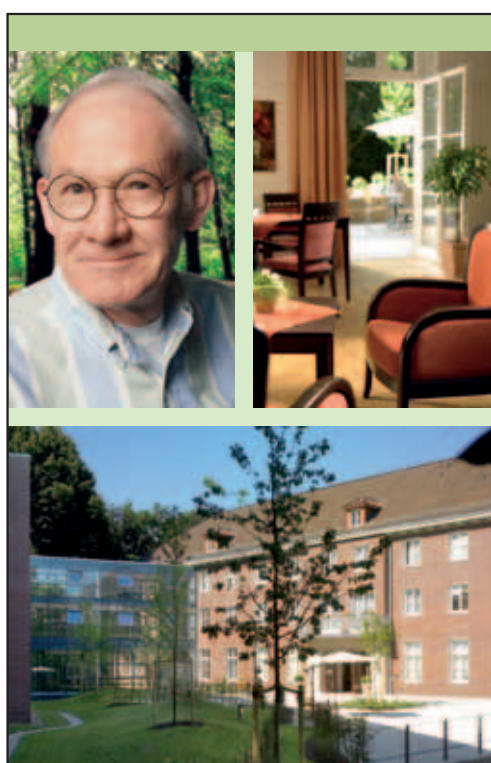
Schlaganfallpatienten * Stoma-Patienten *

Port.Patienten * Palliativ Care *

www.msks-pflegeteam-franchise.de



Foto: Absolut-Fotolia.com



Immer in guten Händen

Senioren- und Pflegezentrum *Am Steuerndieb*

In Nachbarschaft zur »Eilenriede« befindet sich seit Mai 2006 unser neues Senioren- und Pflegezentrum für 110 Bewohner in 72 Einzelzimmern und 19 Doppelzimmern. Zu einem unverbindlichen Besuch lädt unsere Cafeteria ein (täglich geöffnet von 14.30 bis 17 Uhr).



Wir informieren Sie gern über unsere umfangreichen Pflege- und Betreuungsleistungen und die ausgezeichnete Ausstattung und Lage unseres neuen Hauses.

MATERNUS Senioren- und Pflegezentrum »Am Steuerndieb«

Gehägestraße 24 e | 30655 Hannover

Telefon 05 11 / 6 26 64-0

Telefax 05 11 / 6 26 64-500

www.pflegezentrum-steuerndieb.de

Umsorgt im Alter

„AUCH IM ALTER IN DER EIGENEN WOHNUNG BLEIBEN“

Peter Sander von der Region Hannover löst Wohnprobleme

Hilfe für Senioren und bei Behinderung

Die Tipps des Wohnberaters der Region Hannover sind sehr gefragt. „Nicht das Alter oder die Behinderung, sondern eine nicht alters- oder behinderungsgerechte Wohnung gefährden in vielen Fällen die selbstständige Lebensführung.“ 80 %

der Pflegebedürftigen werden zu Hause versorgt. Die Pflege in häuslich-familiärer Atmosphäre ist für viele sicherlich die bessere Alternative zum Pflegeheim. 93 % aller über 65 jährigen wohnen in ganz normalen Wohnungen. Peter Sander von der Region Hannover Team Wohnen bietet allen Senioren eine **kostenlose** Wohnberatung an. Die Probleme innerhalb der Wohnung werden gemeinsam angesprochen. Das können fehlende Haltegriffe und Hand-

läufe sein oder auch eine fehlende Bewegungsflächen im Bad. Für einzelne Stufen oder Treppen, die nicht mehr überwunden werden können, werden Lösungen wie z.B. Handläufe oder Treppenlifte beraten. Neben den technischen Ratschlägen werden auch die Finanzierungshilfen (z.B. durch Pflegekasse und Region Hannover) besprochen.

Kostenlose Wohnberatung in der gesamten Region Hannover durch Peter Sander, Tel.: 0511/6162 2507



**DAS LEISTUNGSSPEKTRUM
IM MVZ:**

Kardiologie:

- Herz- und Kreislaufbeschwerden
- Bluthochdruck
- Kontrolle nach Herzoperationen
- Herzschrittmacherkontrollen
- Belastungsuntersuchungen (Ergometrie, Stress-Echokardiographie)
- Ultraschalluntersuchungen des Herzens und der Gefäße
- Prävention von Herz- und Gefäßkrankheiten

Rheumatologie:

- Entzündliche Erkrankungen des Bewegungsapparates
- Autoimmunerkrankungen

- Arthrose/degenerative Gelenkerkrankungen
- Weichteilrheumatische Beschwerden
- Rheumafrühsprechstunde
- Chronische Rückenschmerzen
- Ultraschall- und Röntgendiagnostik des Bewegungsapparates
- Intraartikuläre Therapie

**Gastroenterologie und
Hepatologie:**

Untersuchungsspektrum:

- Spiegelung von Magen und Zwölfdingerdarm
- Spiegelung von Enddarm und gesamtem Dickdarm
- Sondierung der Gallenwege und Steinentfernung
- Ultraschall „von innen“
- Leberpunktion

Invasives Therapiespektrum:

- Weitung von Engen und Stentimplantation
- Entfernung von Polypen
- Stillung von Blutungen
- Hämorrhoidenbehandlung
- Anlage von Ernährungssonden

Allgemeinmedizin:

- Hausbesuche und Betreuung von Pflegefällen
- Vorsorgeuntersuchungen für Männer
- Vorsorgeuntersuchungen für Jugendliche
- Ultraschall des Bauchraumes
- Ultraschall der Schilddrüse
- Gesundheitsuntersuchungen
- Reisemedizin und Impfungen



Quelle: www.mvz-hannover-oststadt.de

Ethikkomitee

Das Klinische Ethikkomitee versteht sich als Plattform für die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen des klinischen Alltags. Dazu gehören sowohl patientenbezogene Einzelfallentscheidungen als auch organisationsethische Fragen.

Diese dient dem Ziel, durch unterschiedliche Perspektiven verschiedener Berufsgruppen und Hierarchien zu einer möglichst ausgewogenen und fundierten Wert – Entscheidung zu kommen.

Für Patientinnen, Patienten und Angehörige ist das Klinische Ethikkomitee Anlaufstelle bei ethischen Konflikten. Ethische Konflikte sollen ernst genommen und von verschiedenen Seiten beleuchtet werden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet das Ethikkomitee die Möglichkeit, eine Orientierungshilfe für die eigene Entscheidung einzuholen.

Das Klinische Ethikkomitee der Klinikum Region Hannover GmbH besteht aus zehn Mitgliedern. Diese kommen aus dem ärztlichen und

pflegerischen Bereich, aus der Seelsorge und der Pflegepädagogik. Außerdem sind eine Patientenvertreterin und eine Juristin vertreten.

Ethische Fallbesprechung:

Die Ethische Fallbesprechung versteht sich als Beratungsgremium im Krankenhaus mit dem Ziel, in konkreten ethischen Konfliktfällen im klinischen Alltag die Entscheidungsfindung zu unterstützen. Dabei ist die wichtigste Frage, welche Maßnahmen für die betroffenen Patientinnen und Patienten vor dem Hintergrund ihrer individuellen Wertüberzeugungen am besten sind. Die Verantwortung für das letztendliche Handeln liegt jedoch weiterhin beim behandelnden Arzt. Grundsätzlich besteht auch die Möglichkeit einer retrospektiven Fallbesprechung. Eine ethische Fallbesprechung findet möglichst vor Ort statt und unterliegt natürlich der Schweigepflicht.

Leitlinien:

Das Klinische Ethikkomitee hat sich unter anderem zur Aufgabe gemacht,

ethische Leitlinien zu erarbeiten und hier zur Verfügung zu stellen. Diese sollen als Hilfestellung für den Umgang mit ethischen Fragestellungen/ Problemen dienen. Im Gegensatz zu klinischen Leitlinien (z.B. der einzelnen medizinischen Fachgesellschaften) dienen sie als mögliche Stütze und Orientierungshilfe und sind nicht als verbindlich zu verstehen.

Weitere Informationen über unsere Arbeit finden Sie auf der Intranetseite des Klinischen Ethikkomitees, auf unserem Flyer und hoffentlich in Kürze auch über die Internetseite des KRH.

Wir stehen Ihnen bei ethischen Fragestellungen jederzeit gerne zur Verfügung und freuen uns auch über Anregungen!

Kontakt:

Klinisches Ethikkomitee
Herrenhäuser Kirchweg 14
30167 Hannover
Tel.: +49 511 / 970 1439
E-Mail: Ethikkomitee@krh.eu



Ausbildung im Klinikum Oststadt-Heidehaus

Seit 40 Jahren werden im Schulzentrum für Krankenpflegeberufe für das Klinikum Nordstadt junge Erwachsene zur Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. Gesundheits- und Krankenpfleger ausgebildet. Das Schulzentrum ist eine Zentralschule für die Krankenhäuser Klinikum Nordstadt, Oststadt-Heidehaus und Si-loah. Jede Einrichtung verfügt über 60 Ausbildungsplätze.

Ausbildungsbeginn ist jeweils der 1. Februar, 1. April und 1. August eines Jahres. Die praktische Ausbildung erfolgt innerhalb der oben aufgeführten Einrichtungen, in der Geriatrie und Psychiatrie in Langenhagen sowie in ambulanten Einrichtungen der häuslichen Pflege, im Hospiz und Tageskliniken für Demenzkranke. Die Ausbildung erfolgt auf der Grundlage des Krankenpflegegesetzes von 2004.

In der Phase der praktischen Ausbildung lernen die Auszubildenden alle oben genannten Einrichtungen des Klinikum kennen. Damit erhalten sie einen umfassenden Einblick in die Vielfalt der Fachkliniken und deren Anforderungsprofile in der Patientenversorgung, in der Diagnostik und Therapie.

Darüber hinaus erwerben sie Fähigkeiten, sich in Institutionen zu bewegen und in interdisziplinären Teams mit zu arbeiten.

Während der 3-jährigen Ausbildung lernen die Auszubil-

denden komplexe Handlungsfelder der Pflege kennen. Dies geschieht im Lernort Schule und im Lernort Praxis gleichermaßen.

Für die praktische Ausbildung engagieren sich die Stationsleitungen und die Pflegeteams sowie berufspädagogisch qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus den Pflegeteams, um als Lernbegleiter die Auszubildenden auf ihrem Berufsweg zu unterstützen.

Das gemeinsame Ziel ist es, eine patientenorientierte Pflege zu gestalten, damit Sie als Patientin oder Patient eine für Sie angemessene Pflege erhalten.

Die Auszubildenden entwickeln dafür berufliche Handlungskompetenzen, die sie befähigen, in neuen Pflegesituationen angemessen zu handeln.

Nach einer erfolgreichen Abschlussprüfung stehen sie als kompetente Nachwuchskräfte dem Klinikum zur Verfügung.

**Bewerbungsbüro für
Pflegeberufe
Klinikum Region Hannover
GmbH**

In den Sieben Stücken 2-4
30655 Hannover
Tel.: +49 511 / 906 62 60
Fax: +49 511 / 906 62 59
E-Mail: bewerbungsbuero@krh.eu

Weitere Informationen finden Sie im Intranet unter: www.krh.eu/ausbildung

STEPHANSSTIFT

Pflege und Seniorenwohnen

Leben · Geborgenheit · Miteinander



www.stephansstift-psw.de

Alten- und Pflegeheime in Ihrer Nähe:

Kleefeld

■ **Marianne-Werner-Haus**
Kirchröder Straße 45 s
Telefon 05 11/53 53-1500

■ **Stephansruh**
Kirchröder Straße 45 r
Telefon 05 11/53 53-1670

■ **Freytaghaus**
Kirchröder Straße 45 b
Telefon 05 11/53 53-1331

■ **Südstadt**
Lotte-Kestner-Haus
Baumstraße 23-25
Telefon 05 11/27 04 47-0

■ **Sahlkamp/Vahrenheide**
Katharina-von-Bora-Haus
Wittenberger Straße 136
Telefon 05 11/5 63 57-601





Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Alten- und Pflegeheime.....	5, 8, 10, 17, 20, 21, 32, 35, U3, U4
Ambulante Alten- und Krankenpflege.....	8, 10, 27, 29, 30, U3
Ambulante Krankenpflege.....	32
Dialyse – Nierenzentrum.....	19
Häusliche Krankenpflege	17, 36
Häusliche Pflege.....	27
Johanniter-Stift.....	29
Krankenhausnachsorge	27
Kurzzeitpflege	27
Palliativ Care	32
Pflegeüberleitung.....	36
Sanitätshaus.....	U2
Seniorenresidenzen	U4
Wohngemeinschaft für Senioren.....	27

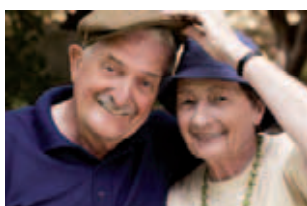
U = Umschlagseite



Podbielskistraße 208 · 30177 Hannover
Großer Hillen 24 · 30559 Hannover
Telefon 05 11 / 90 95 80 · Fax 90 95 815

- ➔ **Pflegeberater für die Region Hannover**
- ➔ **Pflegeüberleitung nach Krankenhausaufenthalt**
- ➔ **Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen**
- ➔ **kostenfreie Pflegeberatung**

www.der-pflegedienst-hannover.de
info@der-pflegedienst-hannover.de



Wir pflegen
Menschlichkeit **Mit**-Leidenschaft
und Kompetenz.

Dafür stehen wir mit unserem
breitgefächerten Angebot pflegerischer,
beratender und begleitender Hilfen
und Dienstleistungen.

Möchten Sie mehr erfahren,
dann rufen Sie uns an:

Caritas-Seniorendienste Hannover gGmbH

Hannoversche Straße 118, 30627 Hannover
☎ 0511 5703-0
E-Mail: info@caritas-seniorendienste.de

oder besuchen Sie uns im Internet:
www.caritas-seniorendienste.de

Seniorencentren

Seniorencentrum Godehardstift

Posthornstraße 17, 30449 Hannover
☎ 0511 4504-0, Fax 0511 4504-2212
info@godehardstift.de
www.godehardstift.de

Seniorencentrum St. Martinshof

Hannoversche Straße 118, 30627 Hannover
☎ 0511 5703-0, Fax 0511 5703-4207
info@st-martinshof.de
www.st-martinshof.de

Seniorencentrum Wilhelm-Maxen-Haus

Talkamp 21, 30823 Garbsen
☎ 05137 700-0, Fax 05137 700-3112
info@wilhelm-maxen-haus.de
www.wilhelm-maxen-haus.de

Ambulante Pflege – Caritas-Sozialstationen

Caritas – Sozialstation Hannover

Hildesheimer Straße 241, 30519 Hannover
☎ 0511 832323, Fax 0511 832348
sozialstation-doehren@caritas-hannover.de

Caritas – Sozialstation Garbsen

Im Seniorencentrum Wilhelm-Maxen-Haus
Talkamp 21, 30823 Garbsen
☎ 05137 700-3204, Fax 05137 700-3264
Sozialstation-garbsen@caritas-hannover.de

Caritas – Sozialstation Misburg

Im Seniorencentrum St. Martinshof
Hannoversche Straße 118, 30627 Hannover
☎ 0511 837706, Fax 0511 832348
sozialstation-doehren@caritas-hannover.de

Caritas – Sozialstation Mühlenberg

Mühlenberger Markt 5, 30457 Hannover
☎ 0511 469788, Fax 0511 431221
sozialstation-muehlenberg@caritas-hannover.de

Ambulante Geronto- psychiatrische Angebote

Ambulantes Gerontopsychiatrisches Zentrum (AGZ) Linden

Ungerstraße 4, 30451 Hannover
☎ 0511 21043-71/-73, Fax 0511 2123830
agz-linden@caritas-hannover.de

Begegnungs- und Beratungsstelle Lindenbaum

Ungerstraße 4, 30451 Hannover
☎ 0511 21043-72, Fax 0511 2123830
lindenbaum@caritas-hannover.de

CARITAS FORUM DEMENZ

Bohlendamm 4, 30159 Hannover
☎ 0511 2208142, Fax 0511 2208144
ForumDemenz@caritas-hannover.de
www.caritasforumdemenz.de



DANA Senioreneinrichtungen in Hannover

Lebensqualität auf höchstem Niveau

DANA Pflegeheim Lister Meile

Lister Meile 28/30
30161 Hannover
05 11 - 3 48 04 44

DANA Pflegeheim Waldstraße

Waldstraße 25
30163 Hannover
Telefon: 05 11 - 62 44 42

DANA Pflegeheim Fridastraße

Fridastraße 21/22
30161 Hannover
Telefon: 0511 - 34 44 21

DANA Pflegeheim Lindenhof

Am Ortfelde 28
30916 Isernhagen
Telefon: 05 11 - 73 20 71

DANA Pflegeheim Holderbusch

Am Holderbusch 18
30657 Hannover
Telefon: 05 11 - 65 05 91

Wir bieten Ihnen

- 1- oder 2-Bettzimmer
- liebevolles, qualifiziertes Personal
- vielfältige kulturelle und therapeutische Aktivitäten
- hauseigene Küchen mit vegetarischer und Schon- sowie Diätkost

**Gerne beraten wir Sie in
einem persönlichen Gespräch.**



DANA

Seniorenresidenzen und Pflegeheime

www.dana-gmbh.de